



Pater

Konstantin Piechutta

Salesianer Don Boscós

* 14. November 1913 † 12. April 1998

„Ich erwarte euch alle im Himmel.“

Don Bosco

Im Alter von 15 Jahren kam Pater Piechutta zu den Salesianern nach Essen-Borbeck. 1932 trat er in Czerwinsk ins Noviziat ein und legte dort am 26. Juli 1933 seine ersten Ordensgelübde ab.

Sein theologisches Studium absolvierte er ab 1938 in Turin. Dort wurde er am 5. Juli 1941 zum Priester geweiht.

Im April 1942 wurde er zum Militärdienst eingezogen. Bereits 1943 geriet er in Gefangenschaft, die bis Juni 1948 andauerte. Direkt danach ging P. Piechutta 1948 als Missionar nach Ecuador. Dort war er als Seelsorger und Lehrer tätig. Über 15 Jahre lang war er Direktor verschiedener Einrichtungen.

Anfang der 70er Jahre studierte er in Rom Pastoraltheologie. 1975 übernahm er die Seelsorge im Annastift in Stadtlohn und wurde 1978 Krankenhausseelsorger im Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier.

Aus Altersgründen wechselte er 1982 zum Helenenberg als Beichtvater und Seelsorger in den umliegenden Pfarreien. Diesen Dienst versah er bis 1990. Durch die Alzheimer Krankheit bedingte Altersverwirrtheit war P. Piechutta dann immer mehr auf die Hilfe anderer angewiesen. Nach kurzer schwerer Erkrankung entschlief er friedlich in der Mittagsstunde des Ostersonntags.

Der auferstandene Herr schenke ihm den Frieden und die Freude in seiner Herrlichkeit beim Vater.